

Sonne und Regen

Weit oben schien sie für mich.
Spendete Wärme und gab mir Licht.
Weiße Wolken, der Zucker im Leben,
doch wurden sie dunkel, dann kam der Regen.

Kalte Nässe musste ich spüren.
Den begonnenen Weg nicht zu Ende zu führen.
Ich nahm einen neuen, mit Steinen sehr viel.
Dunkle Wolken am Himmel und der Regen er fiel.

Den steinigen Weg, ich kann ihn ertragen.
Jedes Stück hinterlässt in mir tiefe Narben.
Mut und Hoffnung verlassen mich nicht.
Regen und Sturm bläst mir ins Gesicht.

Ich stemme mich gegen Naturgewalt.
Familie und Freunde sie geben mir Halt.
Doch aufsteh'n bis Ichs nicht mehr ertrag,
gegen den Regen zu kämpfen Tag für Tag.

Mein Leben war friedlich und hell.
Die dunklen Wolken kamen sehr schnell.
Ich stehe auf und trotz dem Regen
und gehe meinem Schicksal tapfer entgegen.

Wildeshausen, den 28.08.05